

## ■ Hugo Schrott und Metall Bebra

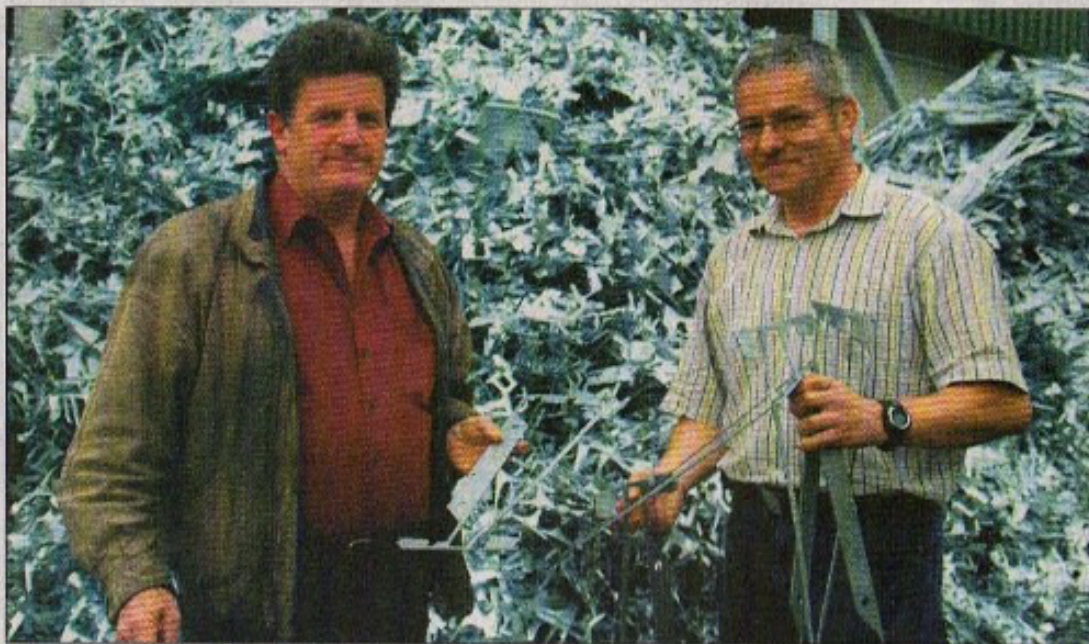
# Ein wertvoller Rohstoff, der Erlös bringt

VON YVONNE BALDUF

Der Schrotthändler zieht nicht – wie im Volksmund bekannt – unseriös über die Lande und zerlegt auch keine Altautos“, sagt Heinrich Hugo. Der gelernte Schrottkaufmann muss es wissen, schließlich ist er seit 32 Jahren in diesem Bereich tätig und leitet seit 1980 Hugo Schrott und Metall in Bebra mit einer GmbH in Erfurt. Thomas Brandner, der bei Hugo als Außendienstmitarbeiter arbeitet, pflichtet seinem Chef bei: „Der Schrotthandel entspricht in Wirklichkeit nicht dem Negativimage, das beispielsweise im Fernsehen vermittelt wird. Es handelt sich stattdessen um einen Recyclingbetrieb.“

### Wiederverwertung gewinnt an Bedeutung

Recycling – ein Begriff, der angesichts der künftigen Notwendigkeit von Umweltschutz immer wichtiger wird und für den sich Hugo und sein Betrieb einsetzen. Hugo und seine Mitarbeiter arbeiten an einer umweltbewussten Zukunft. „Da sind wir ständig dran“, sagt der Firmenchef. Zwei Millionen Euro hat der Betrieb in Umwelt schonende Projekte investiert. Er verfügt über Schallschutz und eine moderne Halle mit außer- und unterirdischen Tankanlagen für Eisenspäne mit Emulsi-



Interessant: Firmenchef Heinrich Hugo (links) und Außendienstmitarbeiter Thomas Brandner präsentieren das Material, wie es geliefert wird...

nen, die ständig kontrolliert werden. Dank der im März dieses Jahres erworbenen 600-Tonnen-Schrottschere, in der sogar Lkw-Rahmen zerkleinert werden können, entfallen umweltschädliche Transporte zur Weiterverarbeitungsstelle. Für den Betrieb bietet die Maschine ein enormes Maß an Unabhängigkeit.

Von A bis Z wird dort jetzt alles selbst erledigt: vom Sortieren, Schneiden und Pressen über die Vorbereitung für die Anlieferung an Stahlwerke bis hin zur Containerlogistik ob-

liegen dem Betrieb in Bebra und der GmbH in Erfurt die gesamten Arbeitsschritte.

### Zertifizierte Qualität

Zum Lohn für den umweltschonenden Einsatz gemäß der Bundesemissionschutzverordnung überreichte die TÜV SÜD Umweltgutachter GmbH dem Unternehmen in diesem Jahr zum neunten Mal das Zertifikat als Entsorgungsfachbetrieb. Das Umweltmanagement des Unternehmens ist zudem nach DIN-Norm zertifiziert.

Daneben kann Hugo Schrott und Metall stolz darauf sein, Gießereiwerksdirektlieferant zu sein – eine Seltenheit für einen Schrott- und Metallhandel und Kompliment für die geleistete Arbeit. Schließlich haben die Gießereien hohe Umwelt- und Qualitätsanforderungen und überprüfen diese unter anderem durch eigene Prüfverfahren. Der gelieferte Stahl muss einwandfrei sein, denn zu den Kunden der Gießereien gehören auch Automobilhersteller, die sicherheitsrelevante Teile

herstellen lassen. „Da muss man beweisen, dass hervorragend sortierte Lieferung kein Zufall, sondern die Regel ist“, erklärt Brandner. Hugos Ziel ist es daher, den Qualitätsansprüchen auch künftig gerecht zu bleiben.

### Schrott bringt Erlös

Eine Verantwortung sieht der Firmenchef, dessen Credo Transparenz ist, auch bei seinen Kunden: „Der hat es in der Hand, das Material sortiert bei uns abzugeben. Gern erarbeiten wir auch komplette Schrottsortierungskonzepte und zeigen Reserven auf, die sich in Euro und Cent auszahlen.“ Schrott sei kein Abfall,

der irgendwo wieder eingeschmolzen wird, so die Argumentation, sondern ein Rohstoff, der Erlöse bringt. Und zwar nicht nur für Industrie und Landwirtschaft, sondern auch für Privatleute. „Wenn sie ihren Schuppen aufräumen, kommen da teilweise 50 bis 100 Euro zusammen“, sagt Hugo. Ein Umstand, der den meisten Privatleuten fremd ist und häufig für Überraschungen sorgt. Die jeweilige Vergütung ist abhängig von Menge, Sortierung und Art der angelieferten Schrotte und wird regelmäßig entsprechend der Marktsituation aktualisiert.

► Information:  
[www.hugo-bebra.de](http://www.hugo-bebra.de)



... und wie es anschließend in solch platzsparende Würfel mit einem Gewicht von etwa fünfzig Kilogramm gepresst für den Weiterverkauf aussieht.

Fotos: Balduf